

Orgelwerkstatt

In der mit historischen Utensilien nachempfundenen Orgelwerkstatt gibt es Werkbänke und Werkzeug. Hier können Schulklassen allerlei Instrumente selber bauen – am beliebtesten sind die Holzorgelpfeifen, die sich Kinder zusammen leimen und die sie sich mit nach Hause nehmen dürfen. Besucher, die nicht handwerklich aktiv werden möchten, können in der Atmosphäre einer Orgelwerkstatt von vor 300 Jahren anhand von Orgelpfeifen in verschiedenen Herstellungsstadien, Fotografien und einer Audio-Hörstation lernen, wie Pfeifen gebaut werden. Als Besonderheit dient eine lebensgroße Figurine in der Kluft eines Orgelbauers wie vor 300 Jahren, die, an der Werkbank stehend, zu Schließzeiten angeleuchtet wird. Besucher, die vom Schlossplatz aus durch das Fenster in die Werkstatt blicken, können den Meister bei der Arbeit sehen.



Silbermann-Zimmer

Dieser Raum ist der einzige im Silbermann-Haus, dessen Wände mit originaler Beschriftung aus dem Jahre 1601 bemalt sind. Hier können bis zu 30 Stühle aufgestellt werden und Vorträge, Symposien und kleine Konzerte veranstaltet werden.

Während normaler Öffnungszeiten werden hier auf einem großen Bildschirm zu bestimmten Uhrzeiten einschlägige Dokumentar-Filme gezeigt. Solange kein Film läuft, laden Bücher und Broschüren zum Verweilen ein, bei dezenter Orgelmusik in denkmalgeschütztem Flair.



Tresen

Im Eingangsbereich wird es einen Tresen geben mit Verkaufsangeboten, wie CDs, Bücher, DVDs, Souvenirs.